



## Eröffnung der Klangskulptur im Berliner Dom

Sonnabend, 9. September 2000, 18 - 19 Uhr

### Johannes Wallmann

Entrée Aussenklang-Innenklang / Zeitschwingung 3  
mit »eer-solo und kadenz«, Ksenija Lukic - sopran

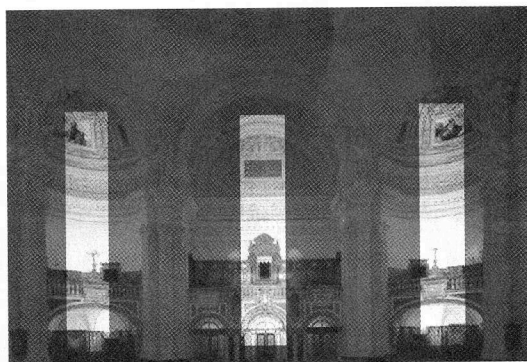
## Licht-Klang-Konzert 1

20.30 Uhr (letzter Einlass: 23.00 Uhr)

### Johannes Wallmann:

Entrée Aussenklang-Innenklang  
mit Lichtzeichnungen von **Karen Bartram**

**IO - Ensemble** sowie Ksenija Lukic und Barbara Ehwald - sopran,  
Reinhard Bastian, Sergio Giordano, Hanno Koloska, Eckart Kummer - Fagott;  
Tonmeister für die Einspielung der Aussenklänge: Andre Bartetzki;  
Künstlerische Leitung: Karen Bartram und Johannes Wallmann



Mit **Entrée AUSSENKLANG-INNENKLANG** wird eine neue Vorstufe zu Johannes Wallmanns Gesamtprojekt AUSSENKLANG-INNENKLANG realisiert. Ort ist wiederum die aussergewöhnliche Akustik des Berliner Domes, in dem bereits DeutschlandRadio 1997 »INNENKLANG - Musik im Raum für vier Orchestergruppen und Sopran« von Johannes Wallmann mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin erfolgreich uraufführte. Das - in Kooperationsverträgen mit DeutschlandRadio, dem Berliner Dom, dem Haus der Kulturen der Welt und dem KLANG & ZEIT e.V. - ursprünglich für September 2000 geplante Gesamtprojekt konnte bisher nicht finanziert werden.

Der zentrale Gedanke von AUSSENKLANG-INNENKLANG - die wechselseitige Beziehung von Innen und Aussen, von Utopie und Wirklichkeit, von artifiziell gestalteten Innenklängen und natürlich bzw. zivilisatorisch vorhandenen Aussenklängen - wird in diesem Entrée-Projekt durch die Klangskulptur »Zeitschwingung 3« und - in Zusammenarbeit mit Karen Bartram - durch zwei Licht-Klang-Konzerte angesprochen, die speziell für die Architektur und Akustik des Berliner Domes entwickelt wurden.

## Licht-Klang-Konzert 1

Sonnabend, 9. September 20.30 Uhr - letzter Einlass 23 Uhr

- 20.34 - 20.43 Uhr staeer - Musik im Raum, Uraufführung für 2 Soprane, 4 Fagotte und ein AutoGeräusch
- 20.45 - 20.57 Uhr Zeitschwingung & Soundscapes
- 20.58 - 21.20 Uhr quadrota - Musik im Raum, Uraufführung für 4 Fagotte und Sopranklänge
- 21.21 - 21.32 Uhr Zeitschwingung & Soundscapes
- 21.33 - 21.40 Uhr duo-solo - Kadenz für Sopran solo, Uraufführung nach Texten von St. Mallarmé und M. Stefke, Fassung für 2 Soprane
- 21.40 - 21.45 Uhr Pause
- 21.45 - 21.52 Uhr 10.000 Möwenschreie
- 21.53 - 22.05 Uhr kontra b - Musik im Raum, Uraufführung für Ensemble (aus: raum in raum) nach einem Text aus dem I GING
- 22.06 - 22.17 Uhr zen-tr - Musik im Raum, Uraufführung für Ensemble (aus: raum in raum) nach einem Text von W. I. Thompson
- 22.18 - 22.30 Uhr so7fluss - Musik im Raum, Uraufführung für Ensemble (aus: raum in raum) nach einem Text von H. Hesse ("Siddhartha")
- 22.30 - 22.37 Uhr Zeitschwingung & Soundscapes
- 22.37 - 22.42 Uhr Pause
- 22.42 - 22.49 Uhr duo-solo - Kadenz für Sopran solo nach Texten von St. Mallarmé und M. Stefke, Fassung für 2 Soprane
- 22.50 - 23.02 Uhr Zeitschwingung & Soundscapes
- 23.03 - 23.24 Uhr quadrota - Musik im Raum für 4 Fagotte und Sopranklänge
- 23.25 - 23.35 Uhr Zeitschwingung & Soundscapes
- 23.36 - 23.46 Uhr staeer - Musik im Raum für 2 Soprane und 4 Fagotte

**Sonnabend, 23. September 2000, Berliner Dom**

**ZEITSCHWINGUNG** Klangskulptur in der Domkuppel von Johannes Wallmann  
18 - 19 Uhr

**Licht-Klang-Konzert 2**

20:30 Uhr letzter Einlass 23:00 Uhr

**Johannes Wallmann**

**Entrée Aussenklang-Innenklang**

mit Lichtzeichnungen von **Karen Bartram**

**IO - Ensemble** sowie Detlef Bensmann, Ulrich Hauptmeier, Simone Otto,  
Christian Peters - saxophone  
künstlerische Leitung: Karen Bartram und Johannes Wallmann

**circulum - Musik im Raum für 4-16 Spieler** Fassung für 4 Saxophone

**gleich den Vögeln** Fassung für 4 voneinander weitentfernte Sopransaxophone  
im Wechselspiel mit ZEITSCHWINGUNG 3

**Licht-Klang-Konzert 2**

Während das Licht - Klang - Konzert 1 Aussengeräusche einbezieht, beschränkt sich die Musik von Licht - Klang - Konzert 2 ganz auf im Innenraum des Domes artifiziiell erzeugte Instrumental- bzw. Vokalklänge. Neben der in der Domkuppel erklingenden Klangskulptur werden vier Saxophone von unterschiedlichen Positionen des Dom-Innenraumes Wallmanns »circulum - Musik im Raum für 4 Spieler« sowie »gleich den Vögeln« aufführen. Beide Kompositionen sind musikalische Kombinationsspiele, die auf klar definierten musikalischen Regeln, Skalen und Modi sowie dem hörgeleiteten Zusammenwirken aller mitspielenden Musiker beruhen. »circulum« enthält fünf musikalische Texturen - »Refrain«, »Klanglinien«, »Schwingung«, »gekerbte Zeit«, »Akkorde« -, die ihrerseits in verschiedene Modi unterteilt sind und von den Spielern mittels musikalischer Textur-, Modus- und Variantenzeichen spontan auf unterschiedlichste Weise variiert und permutiert werden. Die Spieler haben dabei die Aufgabe, die kompositorisch nichtlinear definierte Logik des Spiels in ein lineares musikalisches Geschehen umzusetzen. In »gleich den Vögeln« haben die Spieler die Aufgabe, die detailliert notierten Motive miteinander zu musikalischen Strukturen zu verknüpfen. Ähnlich wie das erste Konzert verläuft auch das Licht - Klang - Konzert 2 in verschiedenen Phasen, zwischen denen die Zuhörer ihre Plätze wechseln, hereinkommen oder hinausgehen können. Es wird jedoch empfohlen, die oftmals stille Musik von einem ausgewählten Platz (z.B. liegend) ruhig und für eine möglichst lange Zeit auf sich wirken zu lassen.

Mit **Raumschwingung - Lichtzeichnung 2** wird Karen Bartram die Lichtgestaltung von Licht - Klang - Konzert 1 fortsetzen und den Dom mit einem konträren zeitgenössischen Raumkonzept konfrontieren, das auf der Idee und Raumempfindung der Moderne basiert. Wie im ersten Konzert erzeugen Diaprojektoren das zielgerichtete Licht und einen zusätzlichen Raum, der den vorhandenen als Zeichnung überlagert. Der neue Raumentwurf tritt mit dem vorhandenen Wilhelminischen Architekturkonzept in Dialog und löst ihn permanent ab und baut ihn mit gerichtetem Licht wieder auf. Die beiden "Raumauffassungen" verweben sich und lassen ein neues Gefühl von Raum entstehen.